

Hechingen

Heimat- und Bürgerverein Stetten: 19 Uhr „Stetten spielt“, Wanderheim
Rathaus Hechingen: 8.30-12.30 Uhr
Bürger- und Tourismusbüro: 8.30-13, 14-18 Uhr
VHS Hechingen: 8-12 Uhr
VdK-Sozialverband Hechingen, Ermelesstraße 12: 9-12 Uhr
Stadtbücherei: 15-19 Uhr
Hallenbad: 7-20 Uhr geöffnet
Offene Krabbelgruppe (0-3 Jahre): 9.30-11 Uhr ohne Anmeldung, kath. Gemeindehaus (Kirchplatz 6)
Abfallwirtschaftszentrum Hechingen: 7.30-17 Uhr

VEREINE

Kneipp-Verein: 19 Uhr Walkingtreff, Anmeldung unter info@kneippverein-hechingen.de oder Tel. 07471/621160
LG Steinlach-Zollern: 18 Uhr Laufftreff, Weiherstadion
Ski-Club Hechingen: 18 Uhr Wirbelsäulengymnastik Gruppe 1, 19 Uhr Wirbelsäulengymnastik Gruppe 2, Gymnastikraum Grund- und Hauptschule, 16 Uhr Eltern-Kind Turnen (18 Monate -3 Jahre), Turn- und Festhalle Stetten
TV Hechingen: 18 Uhr Geräteturnen (ab 13 Jahren m/w), 20 Uhr Geräteturnen Erwachsene, Grundsichlsporthalle, 20 Uhr Fit for fun Frauen, Gymnastikraum Grundschule, 18 Uhr Schwimmtraining für Kinder und Jugendliche, Hallenbad, 17.30 Uhr Handball B-Jugend 15-16 Jahre (w), Kreissporthalle, 20 Uhr Aqua-Fitness, Lehrschwimmbekken Grundschulsporthalle, 18 Uhr Lauf- und Bahntraining für Erwachsene, Treffpunkt Weiherstadion
TSV Boll: 19.45 Uhr Fit for fun, Turn- und Festhalle
TV Stetten: 19 Uhr Fitnesssport, Turn- und Festhalle

Jungingen

Gemeindeverwaltung Jungingen: 8.30-11.30 Uhr
Hallenbad: 8-12, 14.30-18 Uhr geöffnet

VEREINE

FC Killertal: 20 Uhr Damen-Step-Aerobic, Turnhalle
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Killertal: 19.30 Uhr Gruppentreffen (E-Mail hagengraeter@web.de oder Hagen Gräter Tel. 07471/4269988), Schulstr. 7

Tauben und keine Antworten

Tiere Die Fütterungserlaubnis auf dem Obertorplatz ist wieder einkassiert. Derweil gibt es nun auch Klagen aus Wohngebieten. Und die Vorwürfe an die Stadt bleiben. *Von Ernst Klett*

Die Tauben können gar nichts dafür, aber sie sind locker in der Lage, tiefe Gräben zu ziehen zwischen Menschen, auch in Hechingen. Dabei immer im Fokus scheint die Stadtverwaltung zu sein.

Die im Verein organisierten Taubenschützer werfen dem Rathaus schon lange vor, zu wenig zu tun für den Schutz der Stadtvögel. Schutz, das hieß in erster Linie, die Population zu kontrollieren, und das kostet Geld. Derweil vermehren sich die Tauben munter weiter.

Das jüngste Kapitel: Die Stadt hat die Fütterungserlaubnis auf dem Obertorplatz zurückgenommen. Das sei dort ein Fehler gewesen, sagte Bürgermeister Hahn in der Sitzung. Wo stattdessen gefüttert werden soll, steht offenbar noch nicht fest: auf dem Avionagelände an der Staig oder in der Gammertinger Straße bei den Brücken.

Jetzt aber hat Bürgermeister Philipp Hahn Tauben-Ärger auch noch aus der anderen Perspektive, der der Hausbesitzer. Zu erleben war das als Schlagabtausch in der Bürgerfragestunde der jüngsten Gemeinderatssitzung. Da hatte sich die Inhaberin einer Hausverwaltung zu Wort gemeldet, mit der dringenden Bitte, etwas gegen die Stadtauben zu tun, und das nicht allein am Obertorplatz, sondern vor allem auch in Wohngebieten wie Stockoch und Schloßberg.

Die Tauben sind dort den Schilderungen zufolge durch ihren Kot gefürchtet. Der macht sich auf Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern breit, aber auch in Teichen oder Schwimmbecken.

Die Hechingerin scheint mit dem Problem beruflich schon länger befasst: Sie kam offenkundig bereits ziemlich durchgeladen in die Gemeinderatssitzung. Dort



Tauben gibt's in Hechingen in Schwärmen bevorzugt bei der Stiftskirche und auf dem Obertorplatz, aber neuerdings offenbar ebenfalls in Wohngebieten wie Stockoch und Schloßberg. *Archivbild*

wollte sie ihre Forderungen jetzt öffentlich machen. Zusatz an den Bürgermeister: „Auch wenn Sie's nervt.“ Sie könne, so fuhr die Frau fort, nicht verstehen, warum die Stadt nichts tue. Von allein würden die Tauben nicht weniger. Warum könne man keine Taubenhäuser aufstellen, sehr wohl auch in Wohngebieten wie dem Schloßberg? Zur Erklärung: In Taubenhäusern wird die Population vor allem dadurch begrenzt, dass den Tauben künstliche Ersatzleier zum Brüten untergeschoben werden.

Anfangs war der Bürgermeister noch nicht genervt. Philipp Hahn versuchte zu erklären: Unter den städtischen Beschäftigten müsste erstmal jemand gefunden werden, der sich den Stadtauben

annehmen würde. Grundsätzlich sei Taubenkümmern mit hohem Aufwand und geringem Ertrag verbunden. Das bestätigten die

„Derzeit kann man in Hechingen nicht von einer Taubenplage sprechen.“

Philipp Hahn
Hechinger Bürgermeister

wenigen Kommunen, die sich der Tiere gezielt annehmen, so auch Bisingen, sagte Hahn.

Die Behauptung, dass ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

bereit seien, sich um die Hechinger Stadtauben zu kümmern, sei nicht wahr, so der Bürgermeister weiter. Die Stadt habe es schriftlich, dass man nicht unentgeltlich Taubenkümmern sein wolle. Das Hahn-Fazit zum Taubenschutz: Niemand will es tun, und der Nutzen ist fraglich.

Wie geht es jetzt weiter mit den Stadtauben? Das städtische Ordnungsamt „macht sich Gedanken“, teilte der Verwaltungschef in der Sitzung mit. Und überhaupt: Derzeit könne man nicht von einer Taubenplage sprechen, betonte ein inzwischen doch genervter Bürgermeister zum Schluss. Da war auch die anfragende Hechingerin mit den Nerven runter.

Schach-Schiri eine Stufe weiter

Ernennung Bernd Kelemen vom Schachclub Hechingen erreicht zweithöchste Stufe der Schiedsrichterlizenzen.

Hechingen. Lang war der Weg bis zum Eintreffen der Titelurkunde des Weltschachbundes für die Ernennung zum „Fide Arbitr“ für Bernd Kelemen vom Schachclub Hechingen e.V. Enorm viel Zeit und Engagement mussten investiert werden, um diese Stufe auf der Schiedsrichter-Laufbahn zu erklimmen.

Im Dezember 2023 wurde beim Fide Council der Titelantrag für die Ernennung zum Schiedsrichter des Weltschachbundes Fide (Fédération Internationale des Échecs) bestätigt. Der Weg zum „Fide Arbitr“ begann bereits 2022 mit dem Bestehen des Ausbildungslehrgangs in Magdeburg.

Kurse und Prüfungen absolviert

Der „Fide Arbitr“ (FA) ist die zweithöchste Stufe der Schiedsrichterlizenzen, die es in der Schachwelt gibt. Dem gingen voraus die Stufen Verbandsschiedsrichter, Regionaler sowie Nationaler Schiedsrichter. Alle Stufen sind mit Ausbildungskursen und Prüfungen versehen. Ab der nationalen Stufe mit speziellen Einsatznachweisen, so auch beim „Fide Arbitr“ Titel. Dafür wurden Normen in der Oberliga Württemberg, bei den Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Jugend und den Deutschen Schnellschachmeisterschaften der Frauen und Herren gesammelt.

Aufwand ist enorm

Alle Einsätze mussten von den leitenden Schiedsrichtern der Turniere positiv bestätigt werden. Diese Schiedsrichter mussten selbst „Fide Arbitr“ oder „Fide IA“ (International Arbitr), der höchsten Schiedsrichterstufe des Weltschachbundes, sein.

Apfelsaft gibt es auch im schlechten Erntejahr

OGV Ein Schnittkurs in Zusammenarbeit mit der VHS im Junginger Lehrgarten wurde gut angenommen.

Jungingen. Wenn das Wetter im Frühjahr nicht mitspielt, fällt die Ernte schlecht aus. Das musste der Obst- und Gartenbauverein Jungingen im vergangenen Jahr einmal mehr feststellen. So berichtete der 1. Vorsitzende Josef Freudenmann in der Hauptversammlung des Vereins über eine geringere Ernte, welche auf das Frühjahrswetter während der Baumbüte zurückzuführen sei. Ein Blick auf die Aktivitäten der vergangenen zwölf Monate zeigte, dass im Junginger Lehrgarten wieder einiges auf die Beine gestellt wurde.

Auch mit einem kleinen Team wurde der Lehrgarten durch die vielen Arbeitseinsätze seiner fleißigen Mitglieder wie jedes Jahr gut gepflegt. Ein aktiver Schnittkurs in Zusammenarbeit mit der VHS hat einen guten Anklang gefunden. Trotz des geringeren Er-



Der Obst- und Gartenbauverein Jungingen hat langjährige und engagierte Mitglieder geehrt: 10, 15 oder sogar schon 40 Jahre halten sie dem Verein die Treue. *Foto: privat*

trags bei der Apfelernte konnte wieder Apfelsaft hergestellt und in „Bag in Box“-Verpackung den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Schriftführerin Mateja Sattler lieferte in ihrem Bericht die Bilder zum Jahresgeschehen. Rechnungsführer Gust-

olf Kohler erstattete der Versammlung einen detaillierten Kassenbericht, die Kassenprüfer bescheinigten ihm eine einwandfreie Arbeit und beantragten die Entlastung, welche Bürgermeister Oliver Simmendinger mit dem Dank der Gemeinde herbeiführ-

te. Für das laufende Jahr plant der Verein die beliebte Walpurgisfeier, mehrere Arbeitseinsätze zur Pflege der Obstbäume und je nach Ertrag wieder das Herstellen von Apfelsaft.

Dass der OGV Jungingen auf treue und engagierte Mitglieder

zählen kann, bewiesen zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften, welche Josef Freudenmann vornahm. Insgesamt 16 Mitglieder wurden für ihre Treue und ihren Einsatz geehrt.

40 Jahre Treue zum Verein

Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurden Valentina Ulmann-Krieg, Berthold Krieg, Bernd Potschien und Andreas Sauter ausgezeichnet. Ebenfalls zehn Jahre als Schriftführerin tätig ist Mateja Sattler. Walter Spirk engagiert sich seit 15 Jahren als Beisitzer und German Bieger ebenso lange als Kassenprüfer.

Seit 40 Jahren halten Horst Bendix, Jürgen Conzelmann, Josef Freudenmann, Inge Grigull, Heinrich Hofmann, Manfred Kießling, Gustolf Kohler, Fredi Pfeilmayer und Hardi Schuler dem OGV Jungingen die Treue.



Der Hechinger Bernd Kelemen ist zum Schiedsrichter des Weltschachbundes ernannt worden. *Archivfoto: Hardy Kromer*

Der Wunsch, die höchste Stufe „International Arbitr“ zu erreichen, sei natürlich da, sagt Bernd Kelemen. Der Aufwand für die Erlangung der letzten vier sehr anspruchsvollen Turniernormen sei jedoch immens. „Die Zukunft wird zeigen, ob es machbar ist.“

Beratung

Hechingen
Beratungsstelle für Schwangere und Schwangerschaftskonflikt im Zollernalbkreis: 07471/9309-1684
Beratungsstelle Frühe Hilfe für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren im Zollernalbkreis: 07471/9309-1487 und -1654
Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene: Schlossackerstr. 82, 07471/9309-1710, 8.30-12 Uhr, 13.30-16 Uhr
Teilhabeberatungsstelle für Menschen mit Behinderung: 9-16 Uhr, Tel. 07471/1970421
VdK-Kreisgeschäftsstelle: 07471/2833, 9-12 Uhr, Ermelesstr. 12-14
Weißer Ring Beratung für Opfer von Straftaten: 0151-55164632
Sozialwerk Hechingen: 07471/984860

Tagespflege: 8-16.30 Uhr, Tel. 07471/98 48 617
Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung: Tel. 07471/98 48 614
Caritas: 07471/9332-0
Hospizgruppe: Tel. 0159-04693741
Sternenkinder (Begleitung für trauernde Eltern): Tel. 0159-04693741
SKM Zollern: 07471/930010, 8.30-12.30 Uhr
Sozial-Psychiatrischer Dienst: 07471/9843490
Tagesstätte Hechingen: Treffpunkt für Menschen mit psychischen Problemen/Erkrankungen, Martinstr. 20, Tel. 07471/9888-140, 10-16 Uhr

Jungingen
Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Killertal: 19.30 Uhr Treffen, Schulstr. 7 (nur in geraden Kalenderwochen), Tel. 07477-4269988

Burladingen
Sozialstation St. Franziskus, Josengasse 25: Tel. 07475/91379

Bisingen
Sozialstation: Tel. 07476/2205

Haigerloch
Sozialstation: Tel. 07474/2636
Das Zahnrad Verein für pflegende Angehörige: Madertal 1/1, (Tel. 015161990794), 10-11 Uhr

Balingen
Diakonische Bezirksstelle: 07433/160730
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (Diakonische Bezirksstelle): 07433/160730

ÄRZTLICHER NOTDIENST

An Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Augenarzt: 116 117
Hals-Nasen-Ohrenarzt: 116 117
Kinderärztlicher Notdienst: 116 117
Gynäkologischer Notdienst: 07433/9092-0
Zahnärztlicher Dienst: 01801-116 116
docdirekt: Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten: 0711/96589700 (Mo-Fr 9-19 Uhr)
Tierärztlicher Notdienst: Die Telefonnummer des jeweiligen tierärztlichen Notdienstes erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Tierarztes.

Ruhestand – und dann?

Hechingen. Am Mittwoch, 28. Februar, von 14.30 bis 17.30 Uhr wird im Bildungshaus St. Luzen in Hechingen ein Seminar zum Thema Ruhestand und die damit verbundenen Herausforderungen angeboten. „Der Ruhestand ist eine Lebensphase, deren Tücken oftmals unterschätzt werden und der Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand ist oft gar nicht so einfach“, heißt es in der Ankündigung zur Veranstaltung. Mit den Herausforderungen dieser Lebensphase beschäftigt sich das Seminar unter dem Titel „Wenn der Wecker nicht mehr klingelt“. Dr. Michael Schwelling bietet die

Veranstaltung für alle jene an, die sich mit dem bevorstehenden Ruhestand auseinandersetzen wollen, aber auch für alle, die bereits im Ruhestand sind und sinnvolle Impulse und Anregungen für diesen Lebensabschnitt suchen. Es werden Strategien entwickelt, mit denen sich die Herausforderungen des Ruhestandes besser meistern und eigene Ziele und Wünsche umsetzen lassen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Katholischen Erwachsenenbildung e.V. in Balingen unter Tel. (07433) 9 01 10 30 oder über die Homepage: www.keb-zak.de